



Susanne Kuntner

sk consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch
www.baustellenprofi.ch
www.meinjob.ch

Mit FRECHMUT in die Zukunft

Wir müssen frecher und mutiger sein!

Liebe Leserinnen und Leser, kennen Sie das Wort FRECHMUT? Jörg Buckmann hat das Wort 2013 kreiert. In seinem Buch «Einstellungssache» warb er für mehr FRECHMUT in Personalmarketing und Employer Branding. Zugegeben, ich habe das Buch nicht gelesen. Aber das Wort hat mich dermassen inspiriert, dass ich ihm gerne eine eigene Kolumne widme. Denn ich gebe Jörg Buckmann Recht: Wir brauchen mehr FRECHMUT!

Was mag FRECHMUT wohl bedeuten? Ich sehe «mut» nicht einfach als Endung wie bei «De-mut», «Ar-mut» oder «Sanft-mut», sondern als eigenständiges Wort. Frech und mutig sein. Frech + Mut = FRECHMUT. Beide Attribute sind leider etwas in den Hintergrund geraten in den letzten Monaten. Lassen Sie mich drei unterschiedliche Deutungen dieses Worts machen.

FRECH¹MUT: Neues schaffen

Die erste Definition, die ich zum Wort «frech» gefunden habe, lautet: «Normen und Höflichkeiten vermissen lassend». Eine schöne Definition. Wer sich immer an alle Normen und Höflichkeiten hält, gerät nie in Schwierigkeiten. Doch wer immer auf der sicheren Seite bleiben will, steht auch nie vor neuen Herausforderungen. Ist das erstrebenswert? Nein!

Die erste Deutung des Wortes FRECHMUT steht für mich deshalb dafür, Normen und Höflichkeiten zu hinterfragen: Prozesse umzukrempeln. Bisheriges auf den Kopf zu stellen. Neue Produkte und Dienstleistungen zu erfinden. Den Mutigen und Tapferen gehört die Welt.

Doch schon viele Menschen haben gute Ideen gehabt und sind nach den ersten Schwierigkeiten wieder zurückgekehrt. Sie haben wortwörtlich die Normen und

Höflichkeiten «vermisst», hinter denen sie sich so gut verstecken konnten. Pioniere und Erfinderinnen sind deshalb nicht nur frech, sondern auch mutig!

FRECH²MUT: Angst überwinden

Die zweite Definition von «frech» lautet «Respekt vermissen lassend». Zur Erinnerung: Wenn man wie im ersten Fall die Normen und Höflichkeiten hinter sich lässt, bedeutet das, der Monotonie des Alltäglichen auszuweichen und etwas Neues zu schaffen.

Die Definition mit dem Respekt beziehe ich nicht auf das Alltägliche, sondern auf besonders herausfordernde Zeiten. Denken Sie nur an die letzten anderthalb Jahre: Respekt vor Krankheit, Respekt vor Begegnungen, Respekt vor wirtschaftlichen Problemen. Viele Menschen verlieren in anspruchsvollen Zeiten die Leichtigkeit des Seins. Hürden, über die sie früher locker gesprungen sind, erscheinen grösser und schier unüberwindbar. Respekt ist ein schöner Wert, aber zu viel Respekt hält uns am Boden. Lässt uns erstarren. Macht gefangen.

Wovor haben Sie in den letzten Wochen, Monaten oder Jahren zu viel Respekt entwickelt? Vor einer wichtigen Entscheidung, vor einem unangenehmen Gespräch, vor einer Konkurrentin? Seien Sie mutig und zeigen Sie sich respektlos gegenüber Ihren psychischen Mauern, die Sie daran hindern, Ihr volles, geniales Potenzial zu entfalten!

FRECH³MUT: Positiv auffallen

Die dritte Definition von «frech» heisst: «auffällig, aus dem Rahmen fallend». Das ist die positivste aller Deutungen – stim-

men Sie mir zu? Hier geht es schliesslich nicht darum, altbewährte Werte umzustossen. Mit dieser Definition müssen Sie niemanden irritieren, um Neues zu schaffen. Und auch nicht respektloser sein, um Ihr Potenzial zu entfalten. Wirklich?

So einfach ist es nicht. Schauen wir uns die Definition genauer an: Auffallen bedeutet, auf den Boden zu prallen. Dasselbe gilt für «aus dem Rahmen fallen». Es handelt sich um einen Sturz mit hartem Aufprall. Und sobald man sich aufgerappelt hat, merkt man, dass man nicht mehr mit den anderen im Rahmen ist. Es war doch so gemütlich. Und es gab klare Grenzen.

Zugegeben, es braucht viel Mut, aus dem Rahmen zu fallen. Nicht angepasst und anders zu sein. Aber es lohnt sich. Endlich werden Sie gesehen. Ihre Fähigkeiten werden wahrgenommen. Sie gewinnen an Ausstrahlung. Ausserhalb des Rahmens sind Ihre Möglichkeiten und Freiheiten grenzenlos.



Welche Definition gefällt Ihnen am besten? Vielleicht machen Sie sich im August einige Gedanken darüber und entscheiden sich für Ihre persönliche Form von FRECHMUT. Lassen Sie uns das Jahr 2021 frecher und mutiger beenden, als wir es nach dem heftigen 2020 begonnen haben. Deal?

Herzlich, Ihre Susanne Kuntner,
99% EINHORN, 1% BRAVES
MÄDCHEN